

**DEUTSCH
IST
PFLICHT!**

**JA zur Integrations-
initiative!**

**Kostenlose Sprachkurse für alle?
NEIN zum Gegenvorschlag
Stichfrage: Initiative**

SVP Basel-Stadt, 4000 Basel / www.svp-basel.ch



DEUTSCH IST PFLICHT!

Für eine bessere Integration von Migrantinnen und Migranten: JA zur Integrationsinitiative

Immer mehr Migranten leben in Basel-Stadt.

Um ein gutes Zusammenleben zwischen Ansässigen und Zugewanderten zu gewährleisten, ist es wichtig, dass sich Ausländer integrieren. Die Integration ist aber keine Staatsaufgabe, sondern die Obliegenheit jedes Einzelnen. Dies fordert die Integrationsinitiative.

Wer hier lebt, soll sich integrieren!

Von Personen, die in der Schweiz leben, erwarten wir, dass sie sich integrieren und sich an unsere Regeln halten. Es kann nicht sein, dass Personen hier über Jahrzehnte leben und weder unsere Sprache sprechen noch sich gesellschaftlich integrieren.

Fordern statt nur fördern!

Die Gesetzgebung zur Integrationspolitik ist lückenhaft und muss verbessert werden. Der Kanton Basel-Stadt betont immer wieder, die Integration müsse gefördert werden.

Nach Auffassung der SVP muss aber nicht primär das «Fördern», sondern vielmehr das «Fordern» betont werden: Es ist primär die Angelegenheit der Zuwanderer, sich zu integrieren.

Selbstverantwortung im Zentrum – Verbindliche Ziele vereinbaren!

Die Integrationsinitiative fordert, dass der Staat künftig im Rahmen einer Integrationsvereinbarung verbindliche Ziele mit den betroffenen Ausländern abschliesst. Das Erlernen der deutschen Sprache, die Integration in die hiesigen Verhältnisse sowie das Akzeptieren unserer Rechtsordnung sind eine unerlässliche und zwingende Voraussetzung für ein geordnetes Zusammenleben. Dies soll unmissverständlich im Basler Integrationsgesetz festgehalten werden. Wer sich um seine Integration bemüht, soll hierbleiben dürfen. Wer aber unsere Rechtsordnung nicht beachten will, der hat sein Gastrecht verwirkt.

Das will die Initiative erreichen

Zwingende Ziele der Integrationsvereinbarung müssen sein:

- Das Erlernen der deutschen Sprache;
- Die Integration in die gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen in der Schweiz;

- Die Erlangung von Kenntnissen über das schweizerische Rechtssystem;
- Die Befolgung der grundlegenden Normen und Regeln, die eine unerlässliche Voraussetzung für ein geordnetes Zusammenleben sind.

Migrantinnen und Migranten sollen nur bei uns bleiben dürfen, wenn sie gewillt sind, sich zu integrieren!

Sagen Sie deshalb am 30.11.2014 JA zur Integrationsinitiative!

Kostenlose Sprachkurse für alle? Nein zum Gegenvorschlag

Der Gegenvorschlag des Parlaments bleibt in vielen Punkten unklar.

Die Integrationsvereinbarungen, welche die Initiative vorschreibt, müssten gemäss Gegenvorschlag nur situativ abgeschlossen werden. Damit wird das eigentliche Anliegen nicht umgesetzt. Und schliesslich sollen Sprachkurse für alle Migranten kostenlos sein – also zu Lasten des Steuerzahlers gehen. Und dies unabhängig davon, ob der Kurs mit Erfolg absolviert wurde oder nicht. Das ist nicht fair! Wer hier bleiben will, muss eine Eigenleistung erbringen!

So stimmen Sie richtig ab:

JA zur Volksinitiative „für eine bessere Integration von Migrantinnen und Migranten (Integrationsinitiative)“

NEIN zum Gegenvorschlag

Stichfrage: Initiative